

Raumplaner für Bad und Wohnräume

	Verfasser	Link zum Planer	Bemerkungen
	Badplaner:		
1.	Elements Bad Heizung Energie (Großhändler von Sanitärprodukten verschiedener Hersteller)	https://www.elements-show.de/3d-badplaner	Viele verschiedene Möglichkeiten sind darstellbar.
2.	Villeroy & Boch (Hersteller von Bad-/Keramik- und Sanitär-Elementen)	https://www.villeroy-boch.de/badplaner.html	Design-orientiert und innovativ gestaltet
3.	Geberit (Hersteller von Sanitärprodukten)	www.geberit.de/inspirationen/3d-badplaner/	Die breite Produktpalette von Geberit ist Grundlage.
4.	Polypex (Wannenhersteller aus Österreich)	www.onlinebadplaner.at	sehr breite Produktpalette
5.	Alternative: fertige Modellbäder von Barrierefrei-Leben	https://www.online-wohnbearatung.de/wohnungsanpassung-barrierefrei-(um-)bauen/ratgeber-wohnungsanpassung-barrierefrei-(um-)bauen-tipps-loesungsbeispiele/bad-und-wc/	Es werden 99 Vorher-Nachher-Bäder in verschiedenen Größen gezeigt: Rechteckbäder, quadratische Bäder, Winkelbäder, Bäder mit Dachschrägen und Badvergrößerungen
	Planer, die für alle Räume zu nutzen sind:		
6.	Palette Home	www.raumplaner-online.de	für alle Räume inkl. Bad und Küche nutzbar, neutral, einziger uns bekannter Planer ohne Produktverkaufsinteresse

Erläuterung:

So genannte Raum- oder Badplaner sind kleine, einfache und kostenfreie Zeichen- (CAD – Computer Aided Design)-Programme für Planungslaien wie Endverbraucherinnen und Endverbraucher oder auch für Handwerkerinnen und Handwerker, die auf diese Weise ihre Raum- oder Badplanungen visualisieren können.

Von Seiten der verantwortlichen Firmen dienen die Programme zumeist der Kundenbindung und dem Produktverkauf. Selten sind neutrale Planungsbüros die Verfasser. Die meisten Planer werden – entsprechend der Umsatzerwartungen – für die Bereiche Küche und Sanitär entwickelt. So haben alle Sanitärgroßhändler, alle Baumärkte und auch viele Produkthersteller eigene kleine Planungsprogramme für ihre Kunden. Natürlich können die Planungsprogramme der Hersteller auch unabhängig davon genutzt werden, welche Produkte später erworben werden.

Selten sind Programme von “neutralen” Entwicklern wie z.B. Palette Home auf dem Markt. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich über die Autorenschaft – und damit die von den Verfassern verfolgten Absichten – zu informieren.

Wir möchten an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass die Benutzung eines solchen Programms absolut freiwillig ist und keinesfalls in das standardmäßig erwartete Repertoire einer Wohnberaterin/eines Wohnberaters gehört.

Aufbau:

Grundsätzlich sind die von uns untersuchten “Planer” gleich aufgebaut: In vier Schritten kann die Raumplanung erstellt werden:

1. **Raumerstellung/-erfassung**, in der Regel anhand vorgegebener Grundformen, die durch die Eingabe der vor Ort vorhandenen Maße und Gegebenheiten individuell variiert werden können
2. Einfügen von Bauelementen wie Fenster, Türen, Heizkörper etc. Es können dabei nur die Elemente eingefügt werden, die in der hinterlegten Produktdatenbank vorhanden sind.
3. Einfügen der gewünschten (Sanitär)-Objekte. Auch hier wird aus den hinterlegten Produkten ausgewählt.
4. Design, Gestaltung, Farbgebung etc. können jetzt i. d. R. noch einmal verändert werden (wenn die gewählte Produktlinie es zulässt).

Bewertung:

Ob das gewählte Planungsprogramm und vor allem die hinterlegten Produktpaletten den Planungsbedürfnissen und -Anforderungen entsprechen, muss individuell entschieden werden.

Insbesondere die Bedingungen der Barrierefreiheit sind nur eingeschränkt darzustellen mit den kostenfreien Programmen, die wir getestet haben. Das spielte bei der Entwicklung der

Programme keine Rolle. Leider entfällt damit auch eine automatische Kontrolle der eingetragenen Maße. Dies wäre eine große Hilfe, weil ja nicht jede Nutzerin/jeder Nutzer die geforderten Maße automatisch im Kopf hat. Unserer Kenntnis nach gibt es kein kostenfreies Programm, bei dem die Anforderungen der DIN 18040 hinterlegt sind. Bei professionellen, von Architekturbüros genutzten CAD-Programmen, kann diese Funktion ausgewählt werden.

Zwar können auch die meisten kostenfreien Programme Türbreiten, -schlagrichtungen und bodengleiche Duschen individuell zeichnen, ob allerdings die Belange der Barrierefreiheit erfüllt sind, müssen die Planenden, wenn es ein Kriterium sein soll, vorher selbst entscheiden und die entsprechenden Abmessungen selbst eintragen.

Letzte Änderung: 21.08.2024